

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., zweimonatlich 4 M., monatlich 84 Pf., excl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Buch- und Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. S.: Dr. H. Wolf in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Achtzehnter Jahrgang.

Inserate

weder pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 16 Pf. berechnet und in der Expedition, von welchen Ausnahmefällen und allen Anzeigen-Expeditionen angenommen. Bestimmen pro Zeile 40 Pf.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage

Nr. 175.

Halle a. d. Saale, Dienstag den 29. Juli

1884.

Politische Uebersicht.

Der „Observer“ glaubt, England habe jüngst Deutschland angefordert, seinen Einfluß auszuüben, um die feindliche Haltung der französischen Vertreter auf der Konferenz gegen die Rückzahlung der ägyptischen Schuld zu modifizieren. Deutschland habe abgelehnt geantwortet, weil eine Einmischung als ein Preisverhandlung anzusehen sei und verlegen könne, während Deutschland, da es kein gegenseitiges Interesse an der Frage habe, keinen Grund zu Schrifteln habe, die Frankreich irritiren könnten. Die Nachricht ist in der vorliegenden Gestalt jedenfalls nicht richtig. England wird sich wohl kaum an Deutschland heranzugehen haben mit einer Zustimmung, die notwendigerweise eine Abweisung erfahren mußte.

Der „Sdn. Zig.“ wird aus Brüssel telegraphisch gemeldet, daß Stanley in Plymouth erwartet wird. Bevor er abreist, setzte er zu seinem Nachfolger und Verwalter der Britischen Gesellschaft Sir Francis de Winton ein und erteilte einen Tagesbefehl an das Personal der Stationen, in dem er nach vierjähriger Leitung des Unternehmens sich von seinen Mitarbeitern verabschiedete. Stanley werde sich sofort nach Wien zum kaiserlichen Leopold begeben, um diesem Bericht zu erstatten.

Die Verhandlungen zwischen Italien und der Schweiz wegen der Grenzperre haben noch einigen Erfolg gehabt. Die italienische Regierung hat, wie aus Rom vom 28. d. gemeldet wird, mit dem Gebirgen der Schweiz zu Gunsten der Bewohner der Grenzdistrikte einige Zugeständnisse bezüglich der von Italien erlassenen Quarantäne-Vorschriften bewilligt.

Auf den Kaiser der russischen Botschaft in Konstantinopel, Baulschew, wurde am Sonntag nachmittag ein räuberisches Attentat verübt. Derselbe wurde, nachdem er in der Banque ottomane einen Geldbetrag von 1700 Ffr. erhoben hatte, von einem Unbekannten überfallen, durch einen Stoßschlag auf den Kopf betäubt und des erwiderten Geldebtroges beraubt. Ueber den Täter ist noch nichts ermittelt. Die Verwundung Baulschew's soll nur eine leichte sein.

Der französische Senat setzte am Sonnabend die Beratung der Revisionvorlage fort und nahm mit 137 gegen 16 Stimmen in Uebereinstimmung mit der Deputirtenkammer ein Amendement an, nach welchem die Artikel betr. den Wobus der Wahl zum Senat aus der Verfassung entfernt werden sollten. Die Rechte enthielt sich der Abstimmung. Bei der Beratung der Frage wegen der Revision des Art. 8 der Verfassung erklärte der Berichterstatter der Kommission, Dauphin, die Kommission hege ebenso wie die Regierung den Wunsch, zu einer Lösung der Frage zu kommen; es sei indessen schwierig, eine hinreichende Garantie dafür zu finden, daß die Majorität der Kammer im Kongresse nicht über das vorzunehmende Programm hinausgehen werde. Der Konseilspräsident Ferry kündigte eine neue Redaktion an, um die Frage wegen des Art. 8 zu lösen und beantragte, die Verfassung über diesen Punkt bis zum Dienstag zu verschließen, um inzwischen ein neues Votum der Kammer veranlassen zu können, welches eine geeignete Garantie für den Senat enthalten sollte. Ferry erwiderte, daß er diesen Antrag, von dem er erklärte sich ebenfalls nicht einverstanden, betont aber ausdrücklich, daß er niemals einer Befristung der Rechte des Senats in finanziellen Fragen zustimmen werde. Die Fortsetzung der Beratung wurde jedoch auf Dienstag vertagt.

Vom achten deutschen Bundesfesten.

Leipzig, 27. Juli. Gestern nachmittag fand in der Festhalle das Abschiedsbankett statt. Die Theilnahme an demselben war wiederum eine außerordentlich reichliche. Der Präsident des Deutschen Schützenbundes, Herr Landgerichtsdirektor Sterzing-Wolke eröffnete die Rede der Tafelreden mit der Mitteilung, daß der in der Sitzung des Centralausschusses am verflochtenen Mittwoch angenommene Bundesvorstand sich inzwischen konstituiert und Herrn Bürger Dr. Erdmann in Leipzig zum 1. Vorsitzenden, Herrn C. A. Schöffert in Leipzig zum Schriftführer, Herrn Bahler in Leipzig zum Schatzmeister gewählt habe. Im Deutschen Schützenbunde gelte das Wort: der König sitzt nie sein laienendes Organ, der Bundesvorstand, habe immer, es höre nie auf, zu sein, auch wenn die jeweiligen Personen der vollständigen Gewalt sich ändern. Es liege ihm, für Redner dann fort, etwas bringend auf dem Herzen, nämlich derjenigen noch einmal zu gedenken, welche das gegenwärtige herrliche Fest ausgerichtet hätten. Bei den regelmäßigen Bundesbanketten habe man Gelegenheit gehabt, sich mit den Leipziger Freunden in Ruhe und Besaglichkeit zu treffen; die Bankette hätten dem Feste den eigentlichen Tonus gegeben. Am ersten und zweiten Festtag sei besonders die nationale Seite des Festes hervorgetreten, der dritte Tag habe den Waidern gegolten, die jenseits der deutschen Grenzen wohnen und die wir nicht missen wollen, am Mittwoch und Donnerstag habe die Zukunft des Deutschen Schützenbundes den Gegenstand der rednerischen Rundgebungen gebildet, gestern und heute hätten die Mittagbankette zu Familienfesten sich gestaltet. Als Abschiedsbankett möchte er, Redner, das heutige Festmal noch nicht bezeichnen, wenigstens nehme er noch nicht Abschied, sondern er werde zurück aufstehen, bis das Fest beendet sei. (Beifälliger Beifall.) Nun komme er zu den Festgebern, die es sich hätten angelegen sein lassen, den Gästen den Aufenthalt in Leipzig so angenehm als möglich zu machen. Auf diese Festgeber, die Vertreter der Stadt Leipzig und die Mitglieder des Festausschusses, die alle gleiches Verdienst hätten, bringe er sein Hoch! (Beifälliger Beifall.)

Der französische Minister des Ackerbaues, Melme, hat am Sonnabend dem Ministerrathe einen Gesetzentwurf vorgelegt, nach welchem der Getreideertrag 111 für Döfen auf 25, für Röhre und Stiere auf 12, für Schweine auf 6, für Kühe auf 4 und für Hammel auf 3 Frcs. erhöht werden soll.

Eine Depesche des „Standard“ aus Camp Malgache auf Madagaskar vom 27. d. M. meldet, die französischen Truppen hätten am Morgen dieses Tages mit 3 Kanonen und 3 Mitrailleurden das Lager der Javanen angegriffen, nach zweifelhafte Gefechte aber sich wieder zurückgezogen.

Die antike Zeitung der italienischen Regierung veröffentlicht den Wortlaut von dem parisischen Minister des Ackerbaues, Chabauden, am 22. d. an den italienischen Gesandten in Madrid gerichteten Note, welche die wegen des Bidal'schen Antrags entfallenen geführten Verhandlungen veranlaßt und berichtet, daß das jetzige französische Kabinett seit der Bestimmung Roms zur italienischen Hauptstadt die von früheren spanischen Ministern Italien gegenüber eingenommene Haltung durchaus nicht geändert habe. Die Note schließt mit der wiederholten Betonung der Freundschaft, die zwischen Italien und Spanien bestünde.

Der Vertrag, den Admiral Hewett namens der britischen Regierung und des Hebeide mit dem König von Abyssinien geschlossen, liegt jetzt im Wortlaut vor. Derselbe enthält 7 Artikel, von denen die nachstehenden die wichtigsten sind:

Art. 1. Vom Datum der Unterzeichnung dieses Vertrages ab sollen alle Waaren, darunter Waffen und Schießbedarf, unter britischem Schutze freien Durchgang nach Massauah genießen.

Art. 2. Vom 1. Sept. 1884 an, entprechend dem 8. März 1877, ab soll das Gebiet Bogos abgetrennt, Sr. Maj. dem Regula Negus (König von Abyssinien) zurückgeliefert werden, und wenn die Truppen Sr. Hohes des Hebeide die Garnisonen von Anjula, Amehil und Semit verlassen haben werden, sollen die Gebiete in Bogos, die jetzt Sr. Hohes des Hebeide gehören, samt allen Fortifikationen und der Munition, die in den genannten Gebieten verbleiben, Sr. Maj. dem Regula Negus ausgeliefert und dessen Eigentum werden.

Art. 3. Sr. Maj. der Regula Negus macht sich verbindlich, den Abzug der Truppen Sr. Hohes des Hebeide nach Massauah zu erleichtern.

Art. 4. Sr. Hohes des Hebeide macht sich verbindlich, alle die Leichtfertigen zu gewähren, deren Sr. Maj. der Regula Negus (Schiffen) für Expeditionen weihen mag. Die weiteren Artikel des Vertrages simulieren die gegenseitige Auslieferung flüchtiger Verbrecher und legen dem König der Abyssinien die Verpflichtung auf, alle nach der Unterzeichnung des Vertrages entstehenden Differenzen mit England der britischen Regierung beizugeben.

(Kleinere telegraphische Mittheilungen.)

* San Sebastian, 27. Juli. Gestern wurden in Vittoria mehrere Offiziere verhaftet, weil sie nicht zum Empfang des durchreisenden Königs erschienen waren.

* Rom, 25. Juli. Der Reichsfürst Graf Roblikant ist hier eingetroffen, um vor seiner Abreise auf seinen Posten nach Wien mit dem Minister Mancini zu konfieren.

* Manchester, 27. Juli. Gestern fand hier in Bomona-Garten eine Kundgebung der Liberalen gegen das Oberhaus statt, an welcher gegen 3000 Personen theilnahmen. Bright führte den Vorsitz der Staatssekretär des Krieges, Springton, wohnte der Versammlung ebenfalls bei. Derselbe

setzte gegen die Aktion des Oberhauses Vermehrung ein, erklärte aber, Agitationen auf eine Reform des Oberhauses seien jetzt nicht ratsam. Bright bezeichnete als den Zweck der Verlesung, das Oberhaus zu nöthigen, die Reformbill im Herbst anzunehmen. Sollte es sich dem weigern, so werde die Nation eine Verhinderung der Dignität fordern, die schließlich eine Resolution angenommen, in welcher gegen die Aktion des Oberhauses und dessen Veto protestirt wird.

* Petersburg, 27. Juli. Generaladjutant Baron Porff ist zum Generalgouverneur des Amurgebietes und zum Kommandeur der Truppen des neuorganisirten Militärbezirks für das Amurgebiet ernannt worden. — Dr. Batortsk, Arzt im Ministerium des Auswärtigen, bezieht sich heute nach Peking, um dort im Auftrag des Reichsministers Studien über die Pest anzustellen.

* Petersburg, 27. Juli. Die Reichseinkünfte betragen bis zum 1. Juni 1884 202,311,266 Rubel, gegen 193,147,946 Rubel in dem nämlichen Zeitraum des vorigen Jahres, die Mehrausgaben 206,889,075 Rubel, 210,021,859 Rubel in demselben Zeitraum des Jahres 1883.

Deutsches Reich.

* Berlin, 27. Juli. Sr. Maj. der Kaiser machte heute in Halle bei einem Wetter einen Spaziergang und wohnte um 11 Uhr dem von dem Hofpremierer Fremmel abgehaltenen Gottesdienste in der Kirche bei. Später machte Sr. Majestät der Familie des Grafen Lehnhoff in deren Villa einen Besuch. Gestern nachmittag war die Kaiserin wegen des Regenwetters unterbleiben. Nach dem nunmehr festgestellten Reiseprogramm wird die Kaiserin des Kaiserthums von Göttingen am 3. August mittags erfolgen. In Salzburg wird übernachtet, der Kaiser nimmt im Hotel de l'Europe Quartier. Am 6. August nachmittags 9 1/2 Uhr begibt sich Sr. Majestät zum Besuch des Kaisers und der Kaiserin von Oesterreich nach Triest und nimmt im Gasthof „Kaiserin Elisabeth“ Wohnung. Die Kaiserin ist, einwweilen im Stadthotel zu Potsdam Wohnung nehmen. Nach dem Mandat von Wien, wohin die erlaudete Frau ihren hohen Gemahl zu begleiten gedenkt, werden dann beide Majestäten nach Baden-Baden überbleiben, woselbst auch am 30. Sept. der Geburtstag der Kaiserin gefeiert werden wird. Am letzten Sonnabend erkrankte A. W. auf der Waihaus den Besuch der Erbkönigin und der Erbkönigin von Sachsen-Altenburg, welche sich von Schloß Sigmaringen dorthin begeben hatten.

Im Veranlassung der von der Berliner Kommunal-Versammlung infolge der Geburt des dritten Sohnes des Prinzen Wilhelm von Preußen gemeinschaftlich erlassenen Glückwunschschriften sind folgende Erwiederungen Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin eingegangen:

Die große Freude, welche mit der Geburt eines Sohnes Sr. Königl. Hohes des Prinzen Wilhelm von Preußen abgemacht in Wien Haus eingedrückt ist, wird durch die warme Theilnahme noch erhöht, mit welcher, wie ich aus verschiedenen Rundgebungen entnehme, das ganze Land, insbesondere Meine Gmahl und Heiligendanz Berlin, dieses frohe Familienereignis begrüßt hat. Ich danke daher nicht unanfällig, dem Magistrat und den Stadtvorordneten für die Glückwünsche, welche mir in der Woche vom 16. d. M. zu der Geburt meines jüngsten Ahnen in so herzlicher Weise dargebracht wurden. Meinem aufrichtigen Dank auszusprechen. Ged. Bad Gastein, den 21. Juli 1884. gez. Wilhelm.

An den Magistrat und die Stadtvorordneten zu Berlin.

und betonte, daß das, was Leipzig zur Ausgestaltung des 8. deutschen Bundesfestes geleistet habe, nur ein Resultat der gemeinsamen Arbeit von Bürgerchaft und Verbände der Stadt sei. Dr. Erdmann brachte ein mit Begesierung aufgenommenes Hoch aus die diejenigen Fürsten des Reiches, welche dem Feste durch die Stiftung von Ehrenpreisen ihre Sympathie zu erkennen gegeben haben: auf Kaiser Wilhelm, König Albert von Sachsen, König Rudolf von Sachsen, Herzog Ernst von Sachsen-Coburg-Gotha.

Tiefen Eindruck machte es auf die Versammlung, als ein alter Schütze mit breiten Worten den Deutschen Schützenbund gegen den Vorwurf verneinte, er hätte das Fest zu Bagatellen herabgemindert wollen. Der Deutsche Schützenbund habe in seinen Reigen Mitglieder aller Partischattungen und wäre schon dadurch ein Beweis, daß Fest zu Agitationen zu Gunsten einer einzelnen Partei, zu benutzen, von vornherein ausgeschlossen. So lange Redner die Ehre habe, Mitglied des Bundes zu sein, und dies sei schon sehr gerühmte Zeit, wäre noch nie ein solcher Versuch gemacht worden, auch jetzt in Leipzig nicht und die Mitglieder, alt und jung, möchten Sorge tragen, daß dies auch in Zukunft so bleiben möge. Daß der Redner im Sinne der amfenden Schützen gesprochen, bewiesen die wiederholten tümmlichen Bravo's.

Zum Schluß wurde, von den Klängen der Musik begleitet, folgender von Feodor von Köppen nach der Melodie: „Deutschland, Deutschland über alles“ gebildete „Abschiedsgruß an die deutschen Schützen“ gesungen:

Deutscher Schütze, willst Du scheiden, ist das schöne Fest am Schluß? Niemand von Leipzig grüßen dürfen noch mit Dir den Abschiedsgruß. Daß er auch in Deiner Gedächtnis, wenn die Festzeit vergeht. Noch wie leises Andenken und nicht und trübsal Dich umweht. Groß die Heimat und die Liebe, wohin's Du auch magst ziehn. Groß die deutschen Brüder alle, groß den Kaiser in Berlin. Groß der Waid die freien Städte, groß im Saal den hellen Strom. Groß den Rhein mit seinen Pfeden und die Stadt mit hohem Dom! Groß die Ostsee, wenn die Woge schäumend schlägt an Roms Strand. Sag, Du fandest deutsche Herzen auch bei uns in Sachsenland;

Es gereicht Mir zur nohnen Freude, den Glückwunsch des Magistrats und der Stadtverordneten...

Mehrere Berliner Blätter - „Post-Zeitg.“, „Kreuzzeitg.“, „Post“ - stellen übereinstimmend in Aussicht...

Es ist neuerdings wieder davon die Rede, daß der Direktor des Reichsgewerbe-Museums...

Ueber die Kolonisation von Groß-Bamaqualand, an dessen Küste die deutsche Kolonie Angola gelegen ist...

Von der am Sonntag in Aachen stattgehabten national-liberalen Versammlung wurde eine Resolution...

Ein Plaidoyer zu Gunsten einer Cadres-Verfälschung der französischen Fremdenlegion...

Salz, den 28. Juli. - Aus Straßburg schreibt uns *... Korrespondent: -

Grüß die Alpen, wenn die Gipfel tödlich glänzen im Abendhain, Grüß dein Weiß und deine Rinde...

Die Verknüpfung der Sieger und die Verteilung der Ehrenpreise an die noch am Leben befindlichen Schützen...

Der Parallelismus der Meinungen ist der Vater des Vergleichs. Daher auch kommt es, daß derjenige, welcher die großen nationalen Feste befehle...

Wohlfahrt - Zum grünen Baum und vorer hier 7 Reichskanzeln...

Metereologische Station. 27. Juli 10 U. ab. 28. Juli 6 U. m. g. m. Barometer, Thermometer, Relative Feuchtigkeit, Wind.

Wetterbericht der Generale bei Hamburg u. der Sternwarte bei Pola. 27. Juli 8 U. morgens. Während der Nacht...

Die heftigen Wirbelstürme, welche in Wisconsin, Minnesota und Kansas am Dienstag und Mittwoch...

Universitäts-Nachrichten.

Göttingen, 26. Juli. Im Unterbrechung in dem Gange der Vorträge...

Göttingen, 27. Juli. Der ordentliche Professor Dr. jur. Regelsberger ist von Breslau in gleicher Eigenschaft...

Königsberg i. Pr. Professor Dr. Döllner der Universität zu Göttingen...

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Das Ergebnis der von Dr. Schlemmer geleiteten Ausgrabungen in Tyrnus erweist sich der lombardischen Akademie...

Die königliche Akademie der Wissenschaften in Berlin hat in ihrer 60. Sitzung am 17. Juli...

Provinzial-Nachrichten.

Es Eisleben, 26. Juli. Wie im vergangenen Jahre, so hielt auch am Mittwoch...

Die Festlichkeiten in der Festung und die Vorbereitung der Festlichkeiten, harmonisierend ausgehend auf die dortbestehenden beizubehaltenen Gegenstände...

Schießresultate am Freitag und Sonnabend.

Strohhack, Köhler, Ahmann, Nürnberg, F. Schreiber, Magdeburg, F. Köhler, Wilmanns, F. Wehrens, Berlin, F. Treichel, Leipzig...

sein Wiffenschaft, wobei Herr Missionarprediger Böhmelt aus Berlin die Ehre hatte...

Der Regierungsrath-Beamtenrat Post in Magdeburg ist zum künftigen Post-Beamtenrat ernannt...

Dem Superintendenten und Kreis-Schulinspektor, Oberlehrer Schirlich zu Querfurt ist der Hofe Adler-Orden...

Am Dienstag abend hat der städtische Förster Kope im Neustädter-Park...

Am 26. Juli. Von dem heute nachm. 2 Uhr von Halle hier eingetroffenen Personenzug...

Bermittelt.

A. (Eine Gedenkfier für Professor J. A. Dornier) fand am Sonnabend nachmittags 5 Uhr...

Feld-Becher. Preiser, Berlin. Algers, Nordheim. Gebert, Weisenau. Schuber, Augsburg. Franz, Frankfurt. Niemann, Leipzig...

Die für jede der Festlichkeiten ausgelegten 10 Ehrenpreise sind folgenden Siegern zuerkannt worden:

- I. Feld-Festliche „Deutschland“. 1. Preis: Total mit 3000 M., Geschenk der Stadt Leipzig. 2. Preis: Silber-vergoldeter Tafelstab...

Brüderstraße
18-20.

Richard Voss.

Barriere n.
I. Etage.

Gingang von Neuheiten in

Brunnen-, Rotonden-, Regenmänteln und Tricot-Tailen in allen Farben

in nur geschmackvollen Facons und gediegener Ausführung.

Modell-Costume und Jupons bedeutend unter Kostenpreis.

Trauercostüme

in größter Auswahl, auf Wunsch innerhalb 8 Stunden nach Maß, in eleganter Ausführung, Wilhelm Fürstenberg, Confectionshaus, Brüderstraße 1 u. 2.

Strohsäcke, Säcke und Planen, Pferddecken und Schlafdecken empfiehlt billigt Albin Barth, große Ulrichstraße 31.

Schnabel & Grünberg,

22. Leipzigerstraße 22

C. A. Schnabel, 2. Gr. Märkerstr. 2,

empfehlen zu billigst notierten Fabrikpreisen in besten Qualitäten:
Oberhemden mit dreifach leinenen Einlagen à 3, 4, 5 und 6 A.
Damenhemden, ausgedehnt, mit Spitzen garnirt, gleich preiswürdig.
Herren-Nachhemden, Arbeitshemden, Kinderhemden billigst.
Weiße Hösche mit Stückeri f. Damen u. Kinder jeder Größe v. 1 A an.
Beinkleider mit Stückeri f. Damen u. Kinder jed. Größe v. 75 A an.
Schürzen aller Art, aus dauerhaftesten einfarbigen Stoffen.
Gardinen jed. Genres in prachtvollsten Dessins zu billigen Preisen.
Gehobenen schneide Meister in größter Auswahl von 6 A an.
Oberhemden-Einfache mit geschmackvollsten neuesten Mustern.
Stragen und Mantelchen in den neuesten, elegantesten Facons.
Anfertigung von Oberhemden nach Maß, selbst und beständig.

Leipziger-Straße 16

Ausverkauf des M. Möllnitz'schen Warenlagers.
Aelderstoffe, Damenmäntel, Reinen-
und Baumwollenwaren.

Sämmtliche Auktionen werden am 15. August gerichtlich
eingesehen.



Rud. Sack's Patent-Schälplüge, 2-, 3- u. 4-schaarig,
neueste und anerkannt beste Construction, Ziefkulturplüge in
allen Größen, eiserne Eggen, Extrapatoren, Rüben- und
Kartoffelrodeplüge, sowie Drillmaschinen in allen Größen
hält auf Lager und empfiehlt

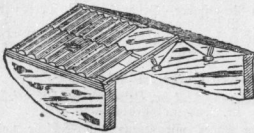
W. Schmidt,

landwirtschaftliches Maschinengeschäft,
Halle a. S., Merseburgerstraße 19.

Neueste Getreide- und Rübenjamen-Reinigungs-
maschinen, Sortiercylinder, hölz. Butterfässer, Butter-
tweeter, Quarkmühlen, Milchfäher hält auf Lager und
empfiehlt

W. Schmidt,

landwirtschaftliches Maschinengeschäft,
Halle a. S., Merseburgerstraße 19.



Eiserne Dächer

und
Dachconstructions,
bestehend aus eisernen Dachbän-
den u. versinktem Eisen, Flach-
dach oder Wellblechbelag etc.,
stark, sicher und unerschütterlich durch
Wolff, Feuer oder Stürm, liefert billigst

Otto Neitsch in Halle a. d. S.
Specialfabrik für Eisenbauten.

Sonntag, den 27. Juli cr.,

erhielten wir eine große Aus-
wahl

Dänischer Ackerpferde,
sowie hochgelegener

Meissenburger Wagenpferde.

Jonas Schwabe, Bernhard Schwabe,
Ackerleben.

Gleichzeitig erhalten wir Mittwoch, den 30. Juli,
einen Transport von ca. 30 Stück Ardenner Pferden,
bester und schwerster Qualität, zum Verkauf. D. D.

Donnerstag den 31. Juli und Freitag
den 1. August sehen große Transporte
Prima Bayerische Zugochsen
bei mir zum Verkauf.

Halle a. S. Joseph Frank,
Merseburgerstraße 9a.

Nachdem ich meine Buchdruckerei bedeutend vergrößert und durch
Anschaffung neuester Zierdrucken den Ansprüchen der Kunst entsprechend
eingerichtet habe, bin ich in der angenehmen Lage, sämmtliche kaufm. Hilfs-
papiere, als: Facturen, Rechnungen, Wechsel, Quittungen, Circu-
lare etc. in laudbarer Ausführung billigst zu liefern.

Societäts-
Anstalt

Aug. Weddy, Leipz.-Str. 85,
Bavier-Lager und Buchdruckerei.

Dritte Auflage

L. Oehmigkes Verlag in Berlin.

Unsere Töchter und deren Zukunft

von
Director Karl Weiss,

Vorsteher des Töchterbildungs-Instituts zu Erfurt.

Töchter-Erziehungs-Institut

Director Karl Weiss,

ERFURT in Thüringen.

Erste Bildungsanstalt für confrmirte Töchter für Haus und Leben
in wirtschaftlicher, gewerblicher und wissenschaftlicher Thätigkeit.
Prospecte gratis.



Halleischer Verein

für Kohlenbergbau und Briquettes-
fabrication, Actiengesellschaft,

hierfür

Briquettes und Presssteine,

prima Waare, in Fußen bis frei Haus oder ab Werk
zu Sommerpreisen.

Bestellungen werden angenommen im Comptoir Bernburgerstr. 15
und bei Herren Steinbrecher & Jasper, Markt und Geißenstraße-Ed.

Hamburg. Hôtel Union,

Amsinckstr.
2 u. 3.

Bequeme Lage inmitten sämtlicher Bahnhöfe, wie auch in der Nähe des
Hafens und des Alster-Bassins. Comfortable eingerichtete Zimmer v. 1,50 bis
zu 3 A incl. Licht u. Service. Dinners v. 12-3 Uhr à 1,50, sowie Restauration
à la carte, gute Weine u. Bier von Fass zu sehr mässigen Preisen. F. Linow.

Waffenstücken in Bad Kösen.

Zu unsern diesjährigen Mannschützen, welches vom
10. bis 13. August d. Jz.

auf der Kasse abgehalten werden soll, laden wir Freunde und Gönner
hierdurch ganz ergeben ein. Gleichseitig erlauben wir Bestzer von
Schuss- und Spielbuben etc., welche für diese Zeit nach hier zu kommen
gedenken, sich bezüglich der Plätze rechtzeitig beim Director G. Sträuber
zu melden. Bad Kösen, den 23. Juli 1884.

Das Directorium des Schützen-Corps.

Der nationalliberale Verein der Stadt Halle und des Saalkreises

hält im „Rosaenhof“ hier, Abendplan No. 1, seine ordentl. Monatsitzung,
Dienstag den 29. Juli Abends 8 Uhr

im „Rosaenhof“ hier, Abendplan No. 1, seine ordentl. Monatsitzung,
Tages-Ordnung: 1. Geschäftliche Mittheilungen. 2. Vortrag des
Herrn Professor Conrad über das Mittelalterthumsgeschichte.
Die Vereinsmitglieder werden erucht, möglichst zahlreich zu erscheinen.
auch sind alle anderen Genossen der nationalliberalen Partei sehr will-
kommen. Der Vorstand,
Bethde.

Der student. Gustav-Adolf-Verein

besteht sich seine geachteten Gönner, sowie alle Freunde der Gustav-Adolf-Sache
zu der am 30. Juli a. cr. Abends 8 1/2 Uhr im Saale des Café David
stattfindenden öffentlichen Versammlung, in welcher Herr Prof. D. Bey-
schlag einen Vortrag über den

zweiten Theil des Goethe'schen Faust
halten wird, hierdurch ergebenst einzuladen. Der Vorstand.

Freitag den 1. August Abends 8 Uhr

Grosses Wohlthätigkeits-Concert

im „Café David“

ausgeführt vom Gesangs-Verein „Ossian“ unter gütiger Mitwirkung der
gesammten Capelle des Magdeburger Musikvereins. Hr. 36.
Da der Vortrag für die diesige Beneficentien bestimmt ist, so erucht unter-
zeichneter Verein ein hochgeachtetes Publikum, sich recht zahlreich zu betheiligen.
Abendplan. S. A. des Gesangsvereins „Ossian“.

Der Vorstand.

Billets, 3 Stück à 1 A. sind vorher in den Cigarrenhandlungen von Stein-
brecher & Jasper und Schöttler & Fischer zu haben. Ein der Cassé 50 A.
Halle. Druck und Verlag von Otto Hentel.

Große Pferde-Auction.

Dienstag den 29. d. M. Vorm.
11 Uhr sollen im freien, öffentlich, Schwarzen Ader, an Steinmühle in Halle
a/S. Geschäftsveränderungshalber

11 Stück gute Arbeitspferde,
ein paar neue englische Geichire nebst
Sattelgeschirren und Wagen (Brock)
unter den im Termine beauftragt zu ma-
chenden Bedingungen verkauft werden.

S. A. Fr. Söhner.



Schablonen,

die schönsten und haltbarsten zum Ver-
zeichnen der Maße und zum Signiren
der Risten, Säcke und Waaren empfiehlt

Otto Unbekannt,

Steinfischerei.

Herrenhüte

in
Seide,
Filz,
Stroh,
Stoff
empfecht

Christian Voigt,
Schmeerstraße 33.

Sämtliche Zähne

Blomb, Feinig, Reparatur,
Zahnärztliche bei Hof. J.
Schacke Jr., Geißenstr.
17 (Ader-Apothek), Ein-
gang Breitestr. 37.

Mückenstifte

als besten Schutz gegen Mückenstiche
empfiehlt

M. Waltsogt.

Theater in Leipzig.

Reperoir v. 28. Juli a. incl. 2. August 1884.

Neues Theater.

Montag: Der neue Stiftsarzt.

Dienstag: Die Elymne von Portici.

Donnerstag: Die Engländerin (Hr. Wäs-
che als Gail).

Mittwoch: Der Trompeter von Säl-
tingen.

Freitag: Die Engländerin (Hr. Wäs-
che als Gail).

Sonnabend: Ultimo.

Altes Theater.

Montag: Geschlossen.

Dienstag: Galparone.

Mittwoch: Galparone.

Donnerstag: Zum letzten Male:
Galparone.

Freitag: Forty Pyris.

Sonnabend: Geschlossen.

Familien-Nachricht.

Todesanzeige.

Heute starb nach langen schweren
Leiden meine liebe mir unvergeßliche
Frau

Das Dreier geb. Schenk
nach 18jähriger glücklicher Ehe im noch
nicht vollendeten 88. Lebensjahre. Was
die Verstorbene, wer ihren guten liebe-
vollen Charakter gekannt, wird meinen
großen Schmerz ermessen können.
Diese Trauernachricht widmet allen
Freunden und Bekannten mit der Bitte
um stillen Beileid
Der tiefbetrübte Gatte Geinr. Dreier,
Max und Hedwig als Kinder.
Neustädterfeld, den 28. Juli 1884.

Für den Interentheil verantwortlich
Hr. König in Halle.

Expedition: Neue Promenade 1.

Mit Beilagen.